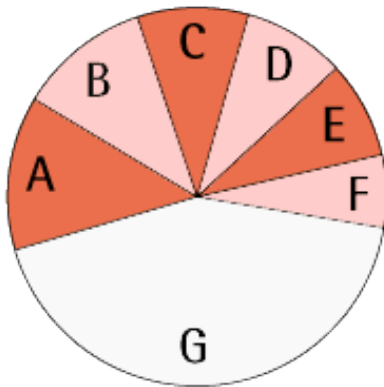


Hamet Test 1 **Übungen kurz erklärt**

Handlungsorientierte
Tests zur Erfassung
beruflicher Kompetenzen

Schwerpunkt handwerklich, wirtschaftlicher Bereich

Test 1: Berufliche Basiskompetenzen



hamet 2 ist ein handlungsorientiertes Testverfahren zur Überprüfung und Förderung praktischer beruflicher Kompetenzen. Es wurde nach wissenschaftlichen Kriterien konstruiert und erfüllt anerkannte Testgütekriterien. Der mit Test 1 ermittelte aktuelle Leistungsstand der Probanden/Probandinnen kann mit Werten von regulären Berufsschuleinmündern verglichen werden. Test 1 kann im Rahmen eines umfassenderen Assessment-Centers als ein wichtiger Baustein bei Fragen der beruflichen Orientierung dienen. Aus einer Vielzahl relevanter Komponenten für die Berufswahl erfasst Test 1 vor allem handlungsorientierte Anteile beruflicher Kompetenz. In einem statistischen Analyseverfahren konnten dabei folgende Faktoren als bedeutsam identifiziert werden

- A Routine und Tempo
- B Werkzeugeinsatz und Werkzeugsteuerung (einfach)
- C Wahrnehmung und Symmetrie
- D Instruktionsverständnis und Instruktionsumsetzung
- E Werkzeugeinsatz und Werkzeugsteuerung (komplex)
- F Messgenauigkeit und Präzision
- G Aufgabenpezifische Faktoren

Näheres zu den einzelnen Faktoren erfahren Sie mit einem Klick auf den Text.

Durchführung

Test 1 ist ein Verfahren für den Praktiker in der Werkstatt.

Alle Aufgaben werden dem Probanden/der Probandin erklärt und in Vorprogrammen individuell geübt. So entsteht eine diagnostische Situation, die der Arbeit in einer Ausbildungswerkstatt sehr nahe kommt.

Die Aufgaben sind an realistischen beruflichen Bedingungen orientiert. Sie entstammen hauptsächlich dem handwerklich-gewerblichen Bereich, aber auch dem Dienstleistungs- und dem Bürobereich.

Gearbeitet wird mit Original-Handwerkszeugen und Arbeitsmaterialien, wie sie auch in diesen Berufen fachlich eingesetzt werden.

Entsprechend den Anwendungsfeldern können geschulte Arbeitspädagogen, Ausbildungsmeister, handwerklich erfahrene Pädagogen und Psychologen Test 1 einsetzen.

Testdauer

Test 1 besteht insgesamt aus 26 Untertests. Werden alle Untertests ausgeführt, ist ein ganzer Arbeitstag anzusetzen.

Für gezielte Fragestellungen ist eine Auswahl von Untertests möglich und die Testdauer verkürzt sich entsprechend.

Auswertung

Die Auswertung der einzelnen Untertests erfolgt in der Regel mittels Fehlerzählung unter Zuhilfenahme von einfach zu handhabenden Auswertefolien.

Die Bearbeitungszeit wird gesondert festgehalten.

Ergebnisdarstellung

Die drei Ergebnisse lassen sich anhand von gesonderten Profilen über ein PC-Programm darstellen und ermöglichen individuelle Vergleiche bezüglich Arbeitsqualität, Arbeitstempo und Arbeitsverhalten.

Übungsüberblick



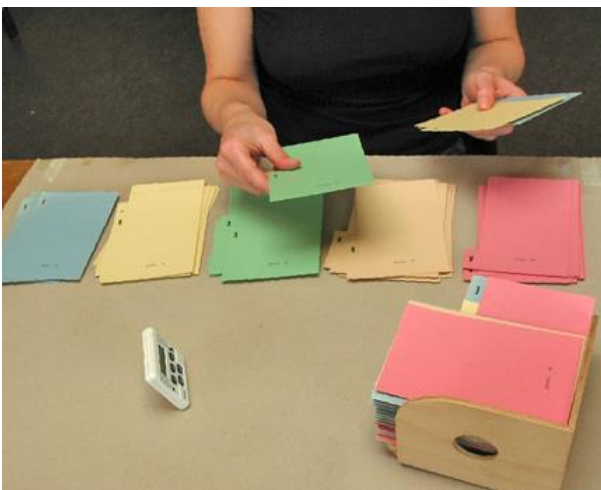
Faktor A

Routine und Tempo

Einfache manuelle Routinetätigkeiten mit geringen kognitiven Anforderungen müssen so schnell wie möglich abgearbeitet werden. Die Fähigkeit, feinmotorisch geschickt, zielsicher und flink zuzugreifen und fließende Bewegungsabläufe spielen hier eine ausschlaggebende Rolle.

Aufgaben

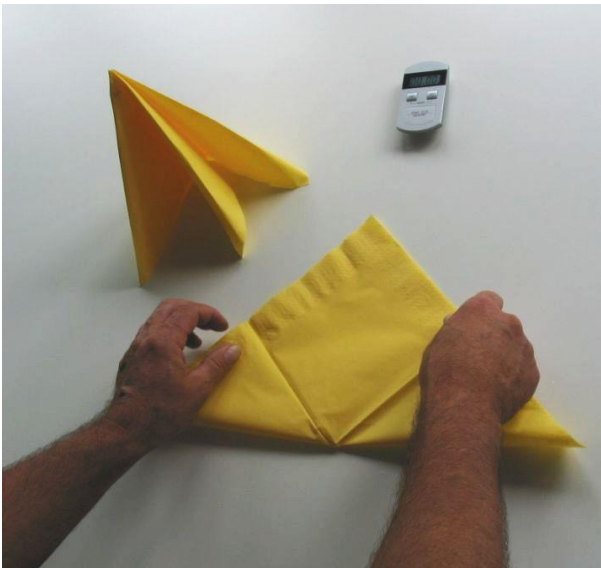
- Schrauben gross - ein
- Schrauben gross - aus
- Schrauben klein - ein
- Schrauben klein - aus



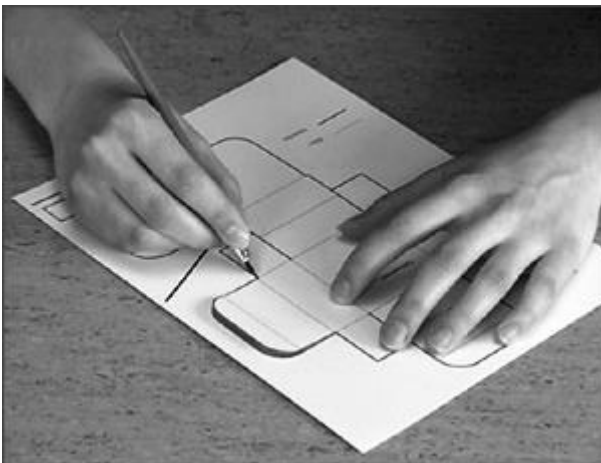
- Register - sortieren
- Register - zusammentragen



- Einfädeln



- Servietten falten



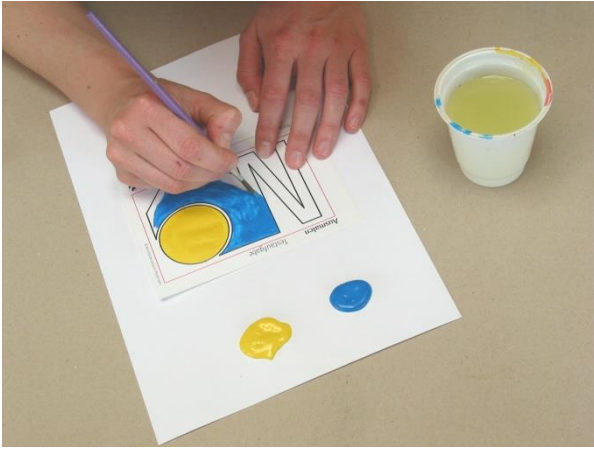
Faktor B

Werkzeugeinsatz und Werkzeugsteuerung (einfach)

Mit Werkzeugen und Maschinen muss genau an eine vorgegebene Grenze herangearbeitet oder auf einer Linie entlang gesteuert werden. Dazu ist eine fortlaufende visuo-motorische Kontrolle des Arbeitsvorganges notwendig, es muss ein genaues Mass eingehalten werden. Sicherheit und Einfühlsamkeit in der Werkzeugführung wird hier gefordert.

Aufgaben

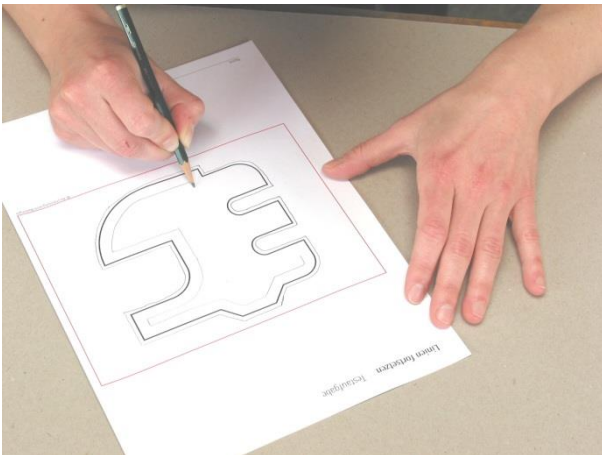
- Schneiden



- Ausmalen



- Nähmaschine



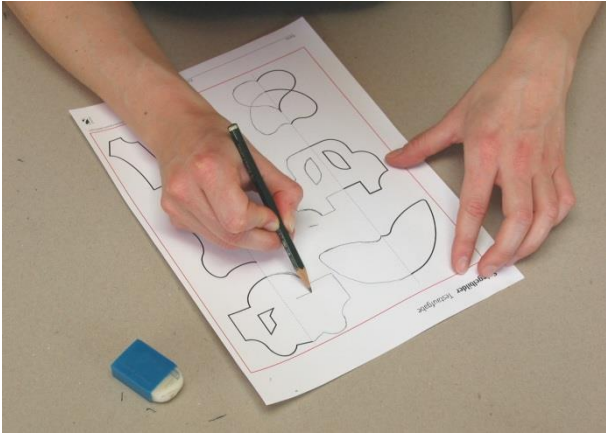
Faktor C

Wahrnehmung und Symmetrie

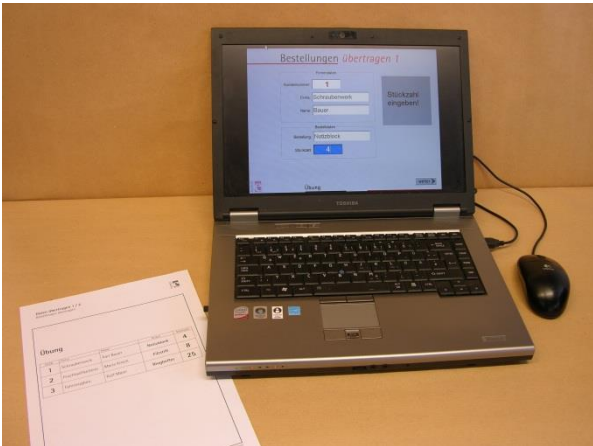
Abstände einschätzen, Symmetrien verstehen und das Vergleichen von Vorgaben ist eine wichtige berufliche Anforderung, insbesondere bei handwerklich-gestalterischen Berufen. Gefordert wird Symmetrieverständnis und hohe Wahrnehmungsgenauigkeit im Sinne eines visuellen Abtastens und Vergleichens.

Aufgaben

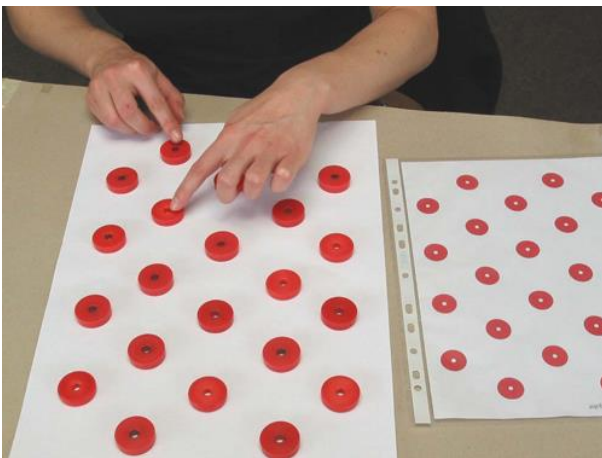
- Linien fortsetzen



- Spiegelbilder



- PC - Daten übertragen



- Scheiben - verteilen
- Scheiben - symmetrisch



Faktor D

Instruktionsverständnis und Instruktionsumsetzung

Anweisungen und schriftliche Vorgaben müssen genau verstanden und konzentriert umgesetzt werden. Diese Fähigkeiten sind von besonderer Bedeutung bei informationstechnologischen Aufgabenstellungen.

Nur so ist am PC ein erfolgreiches Arbeiten möglich

Aufgaben

- PC - CNC-Koordinaten
- PC- Telefon programmieren



- PC - Text eingeben





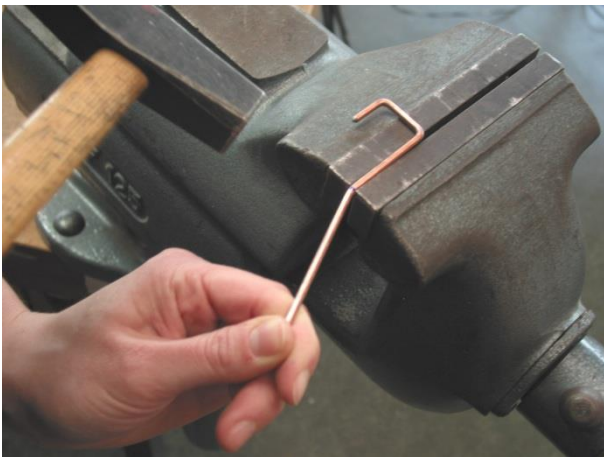
Faktor E

Werkzeugeinsatz und Werkzeugsteuerung (komplex)

Werkzeuge sind kraftvoll und umsichtig einzusetzen, sie sind kontrolliert und korrigierend zu steuern, um formgestalterische Arbeiten ausführen zu können. Bei diesen Aufgaben ist der ganze Körper im Einsatz, Bewegungen müssen aufeinander abgestimmt und koordiniert werden. Gefordert wird die Fähigkeit einer sicheren und gestaltenden komplexen Werkzeugführung.

Aufgaben

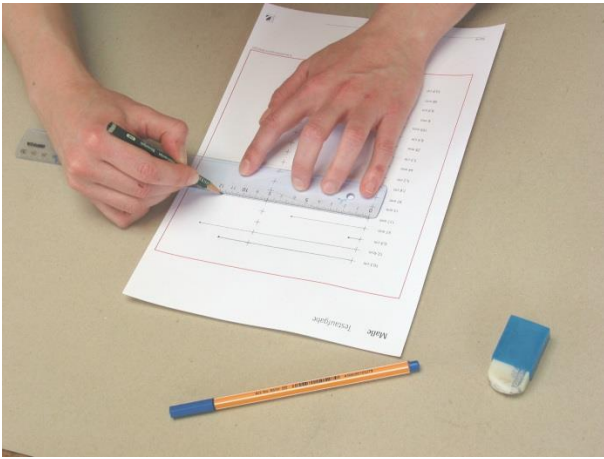
- Fisch feilen - Anriss
- Fisch feilen - Winkel



- Draht biegen



- Wasserwaage



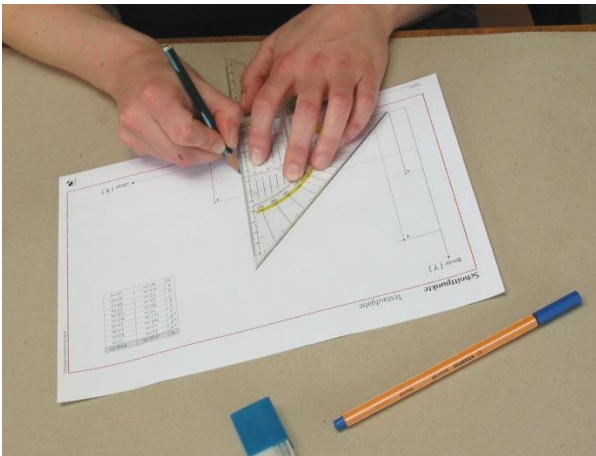
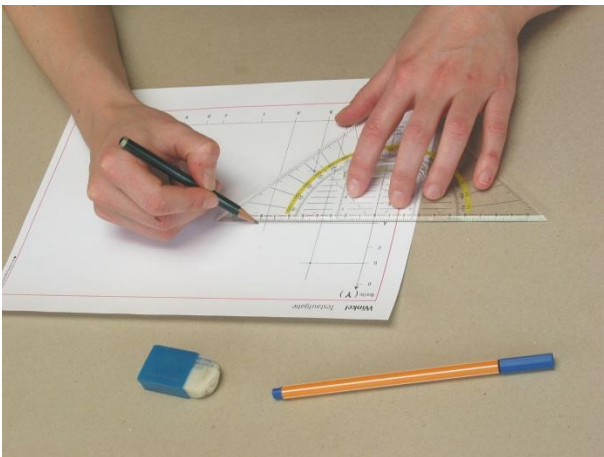
Faktor F

Messgenauigkeit und Präzision

Lineal oder Geodreieck sind an Bezugspunkten genau anzulegen und Masse bzw. Schnittpunkte sind punktgenau zu markieren. Die Ausführung dieser Aufgaben erfordert die Fähigkeit, mit Messwerkzeugen genau und präzise umzugehen.

Aufgaben

- Masse
- Winkel



- Schnittpunkte